

## Georg Würfele Schulleiter in Nellingen

Bis ins 18. Jahrhundert war Schulmeister ein Lehrberuf. Die Lehrer kamen in der Regel aus dem Ort und blieben dort ihr Leben lang. Erst ab dem späteren 19. Jahrhundert wechselten Junglehrer oft den Schulort, bevor sie sesshaft wurden.

Der aus Freudenstadt stammende Georg Würfele kam 1904 mit 40 Jahren auf eine Hauptlehrerstelle nach Nellingen. 1915 wurde er Oberlehrer und Schulleiter der Volksschule im Klosterhof.

Würfele war streng, aber er setzte sich auch für seine Schüler ein. 1912 beschwerte er sich über den Bärenwirt, weil dieser Schulknaben „bis spät in die Nacht“ in der Kegelbahn arbeiten ließ. Als musisch gebildeter Lehrer spielte Würfele Geige. Er galt als tüchtig, fleißig und sparsam.

Ältere Lehrer waren oft kauzige Typen. Würfele schnupfte Tabak, „damit das Hirn klar wird“, wie er den Schülern erzählte. Nach dem Tod der Ehefrau hatte er eine Haushälterin namens „Fräulein Anna“. Er hielt Bienen im Lehrgarten, der wie die Lehrerwohnung ein Teil der Besoldung war. Mit dem Kollegen in der zweiten Lehrerwohnung hatte er oft Streit.

Als Würfele 1931 mit 67 Jahren in den Ruhestand wechselte, musste er die Lehrerwohnung räumen. Seinen Lebensabend verbrachte er wieder im Nordschwarzwald, seiner alten Heimat.

| Jahr | Alter | Ereignis   | Ort        |
|------|-------|--|------------|
| 1863 | 0     | Würfeles Vater, von Beruf Zimmermann, stirbt fünf Wochen vor seiner Geburt | Aach       |
| 1863 | 0     | Würfele kommt am 1.12.1863 in Aach bei Freudenstadt zur Welt               | Aach       |
| 1875 | 11    | Die Mutter stirbt mit 52 Jahren. Würfele wird Vollwaise.                   | Aach       |
| 1877 | 13    | Konfirmation   | Berneck    |
| 1881 | 17    | 1. Dienstprüfung   | Reutlingen |
| 1889 | 25    | 2. Dienstprüfung   | Stuttgart  |
| 1891 | 27    | Schullehrer in Edelweiler  | Edelweiler |
| 1894 | 30    | Heirat mit Luise Ruoff   | Genkingen  |
| 1896 | 32    | Schullehrer in Bösing, Geburt des ersten Sohnes Karl                       | Bösing     |
| 1897 | 33    | Geburt des zweiten Sohnes Richard  | Bösing     |
| 1900 | 36    | Geburt des dritten Sohnes Erwin  | Bösing     |
| 1904 | 40    | Hauptlehrer an der Volksschule Nellingen                                   | Nellingen  |
| 1913 | 49    | Würfele erteilt auch die Sonntagsschule                                    | Nellingen  |
| 1915 | 51    | Würfele wird Schulleiter der Volksschule Nellingen                         | Nellingen  |
| 1916 | 53    | Sohn Richard fällt im Ersten Weltkrieg                                     | Nellingen  |
| 1918 | 54    | Sohn Karl fällt im Ersten Weltkrieg  | Nellingen  |
| 1919 | 55    | Ehefrau Luise stirbt im Alter von 46 Jahren                                | Nellingen  |
| 1931 | 67    | Eintritt in den Ruhestand  | Nellingen  |
| 1940 | 76    | Würfele stirbt am 5.3.1940   | Neubulach  |

Lebensdaten von Lehrer Georg Würfele. Er wuchs als Waise auf. Zwei seiner Söhne fielen im Ersten Weltkrieg, seine Ehefrau starb wenig später.



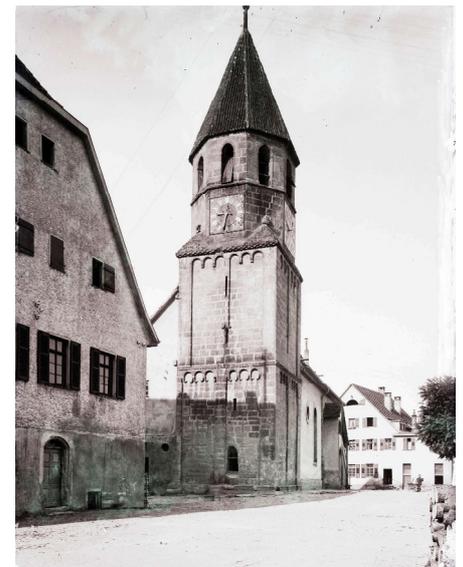
Lehrer Würfele kurz vor seinem Ruhestand, um 1930.

„Wenn man mit dem Sitznachbar gesprochen hat, ordnete Würfele als Strafe an, dass der Mitschüler mit der lautesten Stimme drei Mal „Käsbapp“ in das Ohr des Sünders schreien musste.“

Erinnerung einer Nellingenerin, Jahrgang 1919.



Ostfassade der neuen Volksschule, um 1935. Georg Würfele war von Anfang an in der 1908 eingeweihten Schule.



Blick in den Klosterhof, vor 1926. Hinten sieht man die älteste bekannt Darstellung des alten Schulhauses. Oben waren zwei Lehrerwohnungen untergebracht.



Blick auf den Lehrgarten im Vordergrund, 1946. Da Lehrer früher recht wenig Geld verdienten, war der Ertrag des Lehrgartens ein wichtiger Bestandteil des Einkommens.